



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für 2 Mark bei Vorzahlung. Einzelheft 20 Pfennig. Anzeigenpreis: 8 Pfennig in Anzeigen und 40 Pfennig in Reklameteilen. Druckerei: Druckerei G. W. Richterstr. 27. - Postfachkonto 23318. Erlau.

Das Volksblatt erscheint jeden Sonntag, Sonntags mit der illustrierten Beilage „Wolk und Welt“. Verantwortl. einigsetzt. Verantwortl. für den Inhalt des Volksblattes: Dr. G. W. Richterstr. 27. - Postfachkonto 23318. Erlau.

Der Auftakt in London.

Die heutige Tagesordnung.

Konfirmierung, Festlegung des Programms und der Tageszeiten. • Auflösung in Kommissionen.

London, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Der französische Ministerpräsident ist am Dienstagnachmittag um 5 Uhr auf dem Victoriaabahn im Sonberzug eingetroffen. MacDonald war zu seiner Begrüßung persönlich erschienen.

London, 16. Juli. (Radiobbericht.)

Die Ankunft des französischen Ministerpräsidenten in London erfolgte nicht entsprechend der Ankündigung in Begleitung des Generals Foch. Dagegen ist dessen Generalstabchef mit einem größeren militärischen Stabe für den Fall mit nach London gereist, daß auf der Konferenz die Sicherheitsfrage und militärische Probleme angedrungen werden sollten. Der Führer der italienischen Delegation überbrachte dem englischen Ministerpräsidenten im Auftrag Mussolinis ein Schreiben, in dem es heißt, er wäre glückselig, erneut Gelegenheit zur Mitarbeit an dem Werke des Wiederaufbaus zu haben. Die Konferenz wird heute vormittag mit die üblichen Formalitäten erledigt und sich konfirmieren. Am Nachmittag soll ein Heberberäber der geplanten Verhandlungsfrist gegeben werden und dann die Festlegung der Tagesordnung und der Tageszeiten durch die Konferenz erfolgen. Sobald über diese Punkte ein Einverständnis erzielt ist, wird sich die Konferenz in Kommissionen auflösen.

Pariser Vorwort zur Londoner Konferenz

„Ein magerer Vergleich besser als ein Bankrott.“

Paris, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Einstellung der französischen Parlamentarier zu der Londoner Konferenz dürfte ziemlich genau „Paris Spitz“ wiedergeben, wenn er schreibt: „Nur nicht in dem Sinne, was man endlich ein annehmbareres Kompromiß annehmen kann unter seinen Umständen auf Spiel gesetzt werden dürfe. Wenn dem von den Nationalisten entgegengehalten werde, daß dieses Programm eine neue Amputation der französischen Nordregionen barriere, sei darauf zu erwidern, daß ein magerer Vergleich immer noch besser ist als ein Bankrott, ein verhängnisvoller, aber gesicherter Anspruch besser als eine rein theoretische Forderung, die weder einzutreiben noch zu diskutieren sei. Der Dawes-Plan müsse die Grundlage der künftigen europäischen Zusammenarbeit werden. Der Demokrat Herriot und der Sozialist MacDonald müßten sich das größte Verdienst um die Weltarbeit erwerben, wenn sie endlich eine Politik, die unter dem Vorwande, den Frieden zu erhalten, neue Kriege vorbereite, ein Ende machen, und Sieger und Besiegte in der gemeinsamen Anrechnung verweigern, den das einigstlich zu überwinden.“

Paris, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Ein Pariser Abendblatt erklärt am Dienstag, daß nach dem zwischen England und Frankreich getroffenen Vereinbarungen Deutschland nicht zu der Londoner Konferenz zugelassen werde. Diese Nachricht entspricht in seiner Weise den Tatsachen. Wie nur auf das Bestimmteste zu verzeichnen in der Lage sind, ist in dieser Frage keinerlei Beschluß gefaßt worden. Die Entscheidung darüber ist bei der Aussprache zwischen MacDonald und Herriot ausdrücklich der Londoner Konferenz vorbehalten worden, und auch in Paris dürfte man neuerdings auf der Ansicht stehen, Deutschland zu der Konferenz einzuladen, sobald eine Einigung unter den Alliierten zustande gekommen ist.

Englisches Rätselraten.

Günstige Bedingungen für Unterbringung der 800 Millionen-Anleihe. • Einladung Deutschlands nur zu Sonder-Konferenz?

London, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Nachdem die Unterhaus-Debatte am Montag keinerlei Klarheit über die Absichten des Sachverständigenausschusses gebracht hat, stellt die englische Presse am Dienstag ein Bild aller in einem Rätselraten dar. Voraussichtlich wird von englischer oder amerikanischer Seite der Sachverständigenplan unmittelbar an die Spitze der Verhandlungen gestellt werden, da insbesondere darauf hingewiesen wird, daß auch die 800 Millionen-Anleihe nicht aufzubringen sei. Aus better Uelle verlautet, daß die finanziellen Vorbedingungen für die Anleihe in der Gitt günstig seien. Der Gouverneur der Bank von England hat verschiedene Emissionen, sich angesichts einer Anleihe für Deutschland, die auf der Grundlage des Dawes-Planes finanziert werden soll, in nächster Zeit nicht in größerem Umfang zu engagieren. Am übrigen ist aber getagt die Gitt infolge der politischen Schwierigkeiten über den Ausgang der Konferenz pessimistisch gestimmt. Ueber die Frage der Zulassung Deutschlands zur Konferenz heißt es in diplomatischen Kreisen Londons: Zweck heißt

eine internationalisierte Konferenz statt, bis eine Einigung ohne Deutschland erzielt sei. Nachdem dann den alliierten Regierungen die Möglichkeit der parlamentarischen Verhandlung gegeben worden ist, soll in einer kleinen Konferenz ein Einverständnis mit Deutschland, das die Bestimmungen des Dawes-Planes durchgeführt haben soll, erzielt werden.

Die Eröffnung der Konferenz.

Im Botschattersaal des Auswärtigen Amtes. • Die Hauptdelegierten.

London, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Sämtliche Delegationen für die internationalisierte Konferenz waren bis Dienstag nachmittag in London eingetroffen. Die Eröffnung der Konferenz wird im Botschattersaal des Auswärtigen Amtes stattfinden. Die Delegierten mit ihren Sachverständigen und Sekretären bilden eine Gesellschaft von weit mehr als 100 Personen, die für die Dauer der Konferenz Gäste der britischen Regierung sind. Ueber die Konferenz haben wir in den offiziellen Kreise noch keine genaueren Angaben zu machen. Sie finden zwischen 10 Tagen und zwei Wochen. Die obersten Klänge der langen hufeisenförmigen Konferenztafel werden als offizielle Delegation der Eröffnungskonferenz einnehmen: von England MacDonald und Snowden, von den Vereinigten Staaten Kellogg und Logan, von Frankreich Herriot, Clemenceau und General Pollet, von Italien de Sclafani, de Vada und de la Corral, von Japan Gogoshi und Ichi, von Belgien Deunys und Dharmans, von Portugal Norton de Matos, von Serbien Gaborilowitsch, von Rumänien Titulescu und von Griechenland Gecanaginis. Ausgelassen werden alle zehn Nationen in der Eröffnungssitzung vertreten sein. Die deutschen Delegierten sollen nachträglich in einem späteren Stadium eingeladen werden.

Wann beginnt die Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens?

Eine Entscheidung der Reparationskommission. • Der abgewandte englische Standpunkt. • Der Industrievollzugsentwurf fertiggestellt.

Paris, 16. Juli. (Radiobbericht.)

In der englisch-französischen Note vom 9. Juli war der Reparationskommission die Aufgabe zugewiesen worden, der Londoner Konferenz genaue Vorläufe für die Aufstellung eines Programms zu unterbreiten, nach dem die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit erfolgen solle, sobald die Reparationskommission fertiggestellt werden würde, daß der Entwurf von Deutschland in Wirksamkeit gesetzt werden sei. Die Reparationskommission, die am Dienstag nachmittag in zwei langen Sitzungen beraten hat, hat zunächst beschlossen, die Durchführung des Sachverständigenprogramms einstweilen aufzuschieben, sobald die folgenden fünf Punkte von deutscher Seite erfüllt worden sind:

- 1. Konfirmierung der deutschen Goldbestände,
2. Gründung der Gesellschaft zum Betrieb der deutschen Eisenbahnen,
3. Organisation der Industrievollzugsobligationen,
4. Hebergabe der Eisenbahn- und Industrievollzugsobligationen an den von der Reparationskommission zu ernennenden Treuhänder.

Die Erfüllung der 800-Millionen-Anleihe. Ausdrücklich der letztere Punkt scheint innerhalb der Kommission Anlaß zu sehr lebhafter Diskussion gewesen zu sein. Der englische Delegierte vertritt den Standpunkt, daß mit der Unterbringung der internationalen Anleihe nicht zu rechnen sei, wenn nicht zuvor die wirtschaftliche Einheit Deutschlands wiederhergestellt sei, fügte sich aber schließlich den Beschlüssen der anderen Mitglieder der Kommission. Einleitend der Aufstellung eines Programms zur wirtschaftlichen Befreiung der besetzten Gebiete kam die Reparationskommission zu der Ueberzeugung, daß in der englisch-französischen Note die Frage nicht theoretisch genug gestellt sei, um ihr darüber antworten zu können. Ein hat daher beschlossen, sich an die alliierten Regierungen mit dem Entschluß um ergänzende Instruktionen zu wenden.

Paris, 16. Juli. (Radiobbericht.)

Am Dienstag hat der Organisationsausschuß für die deutschen Industrievollzugsobligationen seine Arbeiten beendet. Die deutschen Vertreter sind bereits nach Berlin abgereist. Mit der Beendigung der Arbeiten ist der zweite Entwurf der drei notwendigen Gesetze fertiggestellt. Es fehlt jetzt noch der Entwurf des Eisenbahngesetzes.

„Agent für die Reparationszahlungen.“

Paris, 16. Juli. (Radiobbericht.)

Der amerikanische Finanzmann Owen D. Young, der America im Sachverständigenausschuß Dawes vertreten hat und der gegenwärtig zur Teilnahme an der internationalen Konferenz in London weil, hat sich bereit erklärt, den im Sachverständigenausschuß nachgelassen haben eines „Agenten für die Reparationszahlungen“ zu übernehmen.

Fascistische Regierungsmethoden.

(Von unserem römischen Korrespondenten.)

Nur kaum drei Wochen hat Mussolini dem Senat versprochen, alles zu tun, um das Land wieder normalen Rechtsverhältnissen auszurichten. Dieses Versprechen allein hätte nach seiner Ansicht der Opposition genügen müssen, um ihre Wählung der parlamentarischen Mitarbeiter aufzugeben. Die vereinigte Opposition, der alle nichtfascistischen Parteien Italiens angehören, war aber der Ansicht, daß man zunächst Latenzen sehen müsse, ehe man sich zu einer Mitarbeit bereit, die zum minderen einen gleichen Rechtsboden voraussetzt. Bei dem heutigen Rechtsstand in Italien ist der Parlamentarismus etwas Anarchistisches. Solange die Rechtsverhältnisse nicht bezarr sind, daß sie den Gegnern der Regierung die Ausübung des Parlamentarismus ermöglichten, ohne daß sie ihr Leben dafür aufs Spiel setzen müssen, bleibt von der Volkserhebung nichts als die äußere Schale. Im Erkenntnis dieser Tatsache hat Mussolini die Kammer bis November nach Hause geschickt. Welche Funktion kam auch ein Parlament haben, dessen Weisheit mit Gewaltmaßnahmen gewährt wurde, während die Widerheit ihres Lebens innerhalb und außerhalb der Kammer nicht fideit, jedoch die Regierung fortsetzt? Das war der erste Schritt zur Demokratisierung, dann kam die Einsetzung von 3 neuen Ministern und 14 Unterstaatssekretären und folgte als Krönung des Normalisierungsplanes des Ministerpräsidenten: die Aufhebung der Pressefreiheit.

Der Anhebungsentwurf ist vor genau einem Jahr ausgeteilt worden, aber damals wagte man nicht, ihn anzuwenden. In der letzten Kammeritzung hat sich Mussolini noch geteilt, ohne Bekräftigung der Pressefreiheit ausgenommen zu sein. Das jetzt in Kraft getretene Gesetz, das auf dem Verordnungswege ein durch die Staatsverfassung sanktioniertes Recht erteilt, soll formal nichts anderes enthalten als die Ausübungsbefugnisse zum Verbot vom Jahre 1918. Offenbar hat man in den 70 Jahren, die zwischen ins Land gegangen sind, keine großen Fortschritte über den Begriff von Würde und Freiheit der Presse gemacht. Das neue Gesetz umgeht die richterliche Gewalt, die der Garantie der Bürgerrechte normalerweise anvertraut sein sollte, vollständig. Er gibt dem Befehlten, dem Vertreter des Ministeriums des Innern in den Provinzen, also dem Vertreter der Exekutivgewalt, das Recht, einer Zeitung die Anerkennung ihres verantwortlichen Redakteurs zu verweigern und ihr dadurch das weitere Existieren unmöglich zu machen. Der Präfect kann zu dieser Maßnahme schreiben, wenn eine periodische Veröffentlichung, durch falsche oder tendenziöse Nachrichten der bismontistischen Ämtern der Regierung im Lande kein Aussehen löst, unbedingte Verbotnis in der Veröffentlichung hervorruft oder in irgendeiner Weise die öffentliche Ordnung löst. Weiter droht das Erziehungsverbot dem Blatte, das durch Artikel, Kommentare, Notizen, Titel, Illustrationen oder Artikeluren anreizt zum Vergehen von Verbrechen oder zum Majaenloß, oder zur Nichtbefolgung der Gesetze und der behördlichen Verordnungen, oder die Interessen fremder Staaten, Gesellschaften oder Privatpersonen zum Schaden italienischer Interessen gefährdet oder das Vaterland, den Staat, die künftige Familie, den Staat, die Staatsverträge, die italienischen Institutionen und Behörden beleidigt und herabsetzt. Der Präfect hört nur die bestmögliche Stimme einer Kommission, die aus einem Richter, einem Staatsanwalt und einem Vertreter des lokalen Presseverbandes zusammengekehrt ist, und schreibt dann gegen das schuldige Blatt ein, indem er es verurteilt. Bei zweimaliger Verurteilung in einem Jahre kann der Präfect dem verantwortlichen Redakteur des Blattes die weitere Ausübung seiner Funktion verbieten und es abbrechen, einen neuen anzusetzen. Die Zeitung ohne verantwortlichen Redakteur erscheinen kann, ist für die Zeitung abgetan. Es klingt wie ein solches Verbot, daß man gegen die Verbotnahme des Präfecten an — das Ministerium kommt nur im Falle der Kompetenzübertragung und formeller Fehler in Betracht.

Die Frage ist nun, ob das neue Gesetz gehandhabt werden wird als eine neue Waffe, die die fascistische Regierung gegen das Land gegen die Weisheit braucht, oder als eine Waffe Mussolinis gegen seine eigene Partei. Wenn man in dem heutigen Italien die Gesetze macht, um sie ohne Ansehen der Person anzuwenden, so würde die Antwort nicht einen Augenblick zweifelnhaft sein. Einmalig das Gesetz auf das Land, auch nur eine Woche lang erlassen, wenn man das Gesetz auf es anwendet. Es ist schon Tag für Tag von Anreizen zum Verbrechen. Ein fascistisches Organ der Provinz Lecce, „Il Nuovo Salento“, schrieb zum Beispiel erst in diesen Tagen, daß die Anwesenheit Mussolinis in der Kammer schon eine Provokation war. Man hätte gut getan, ihn während des Krieges aufzuführen, weil er ein Gegner des Krieges war. Jeder politische Feind der fascistischen Presse findet übrigens auch in die entsetzliche Erwählung: Wir haben Waffen, wie haben 300 000 Schwarzenbären, die wir auf das Land loslassen, sobald es sich nicht duckt.

Vielles spricht dafür, daß die Regierung es darauf anlegt, die Opposition zum Ausschließen zu treiben. Als eine Vorbereitung auf diesem Neuzugriff wird vielleicht die Aufhebung der Gesetze zu denken, die in diesen Tagen, dem römischen „Mondo“ zufolge, an Reichsteil befreit wurden, die außerhalb der Witz stehen. Im Zusammenhang mit diesen Vorbereitungen dürfte auch die An-

Lieferung von 30 000 Patronen... Die Kommanden wollten Bürgerkrieg-Stormtruppen aus dem Reich der Kriegsstreife formieren.

Neues Verbrechen geplant.

Die Kommanden wollten Bürgerkrieg-Stormtruppen aus dem Reich der Kriegsstreife formieren. Ein Unfall steht dem SPD...

Gnadenerweise für Cellenbauer an Lebensmittelpflanzen.

Die Preussische Landtag hat in der Sitzung vom 1. Juli 1922 die Beschäftigung gefordert...

Das ist das was viele zum Bürgerkrieg tun... Die Kommando ist ein Verbrechen gegen das Leben...

Die Kommando ist ein Verbrechen gegen das Leben... Die Kommando ist ein Verbrechen gegen das Leben...

Der Lump und das Schwein.

Die Reichstagswahl, herausgegeben vom demokratischen Reichstagsabgeordneten Alfred Roth...

Nationale Journalistik.

Seit Monaten betreiben gewisse Hochblätter in Deutschland gegen den Gedanken der Riga, Dr. Köster...

Fühbare Strafe für Rolf Wolfmeier.

Die kommunistische Abrechnung des Preussischen Landtags, Rolf Wolfmeier hat gegen den Antrag...

Vom Geist nationaler Erneuerung.

Die drei Frauen gingen mit dem Schwärzgoldenen Tagungszeichen...

„Säuberung“ bei den USkittchen.

Die Säuberung der Landtagsparlamentarische des Weidmanns Bloß, die mit der Monatsüberlegung...

„Le Compagnon“

Die Vernehmung Ambedes und die Verurteilung, die er mit seinem fünfundsiebzig Jahren erlebte...

Große Arbeiterentlassungen in der Auto-Industrie.

An der fübdenbürtigen Automobilindustrie stehen infolge der Kreditkrise große Arbeiterentlassungen...

„Le Compagnon“ (Der Gefährte) Von Victor Margueritte. Autorsitzte Übertragung von Hans Adler.

„Le Compagnon“ (Der Gefährte) Von Victor Margueritte. Autorsitzte Übertragung von Hans Adler.

„Le Compagnon“ (Der Gefährte) Von Victor Margueritte. Autorsitzte Übertragung von Hans Adler.

Unter keinen Umständen Schutzzölle.

Die Gewerkschaften beim Reichsernährungsministerium - Die wichtigsten Gewerkschaften für Brotzölle.

Am Dienstagvormittag fand im Reichsernährungsministerium die angekündigte Sitzung der Gewerkschaften aller Nahrungsmittel...

Der Reichsernährungsminister eröffnete die Sitzung mit einer ausführlichen, sehr ernsthaft unterliegenden Darstellung der Lage der Landwirtschaft...

Eine Ueberraschung war die Rede des Reichsereichters der christlichen Gewerkschaften...

Die Wirkung der Zollovorlage. Am Dienstag letzte sich in der Berliner Produktionsbörse die durch die Zollovorlage und Ertrags der Getreidebrennerei angelegte...

Hand in Hand mit der Haupte in Deutschland geht die Steigerung der Getreidepreise in den USA, die von den Berliner Börsen fröhlich begrüßt werden...

Sozialpolitik 1924.

Der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums schließt mit einem Überschuss von 441 Millionen, denjenigen des allgemeinen Finanzfonds, der im wesentlichen die Renten der Kriegesbetroffenen und Kriegsinteressierten ersetzt...

Auch der Personalrat des Reichsarbeitsministeriums wird sehr erhebliche Einschränkungen bringen. An Beamten und Angestellten im Bereich des Reichsarbeitsministeriums...

Unter den sonstigen Posten fällt die Herabsetzung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge auf...

Wie der gesamte Reichshaushalt ist auch der Reichsarbeitsministeriums unter dem Eindruck des Anstiegs der Wohnung und der Arbeitslosigkeit...

„Vertrauliche“ Abkündigung Scheibemanns. Das BDR meldet an Kneifel: In der vertraulichen Sitzung der Stadtverordneten...

An der Regierungskrise vorbei. Der Kampf um die Hauszinstener in Preußen.

Auf der Tagesordnung des Preussischen Landtags vom Mittwoch steht die unrichtige Frage der Hauszinstener. Der Landtag hat am 18. Juli im Zusammenhang mit dieser Frage die Entscheidung über die Steuerordnung fallen lassen...

Da eine Regierungskrise in Preußen kaum möglich ist, so ist es nichts anderes übrig, als die endgültige Lösung der Steuerfrage bis zum September zu verschieben...

Urteil im Münchner Kommunistenprozess. Bedrängnis nur für Hitler-Politiker.

Am Münchner Kommunistenprozess wurde nach längerem Verhandeln des Reichsoberkriegsgerichtes am 16. Juli das Urteil verkündet: Wegen eines Strafbefehls gegen die Verurteilung des ehemaligen Generalsekretärs vom 11. November 1923...

Wilhelm II. als Porzellankäufer.

Im Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtages, der die Untersuchung der Staatlichen Porzellanmanufaktur, die von der Porzellanmanufaktur von Meissen...

Die Untersuchungsausschuss hat sich am 16. Juli in einer Sitzung mit der Untersuchung der Staatlichen Porzellanmanufaktur beschäftigt...

Im Auftrag des Oberreichsanwalts.

Am Dienstagvormittag erschienen auf der Redaktion des „Preussischen Volkswortes“ zwei Kriminalbeamte, um im Auftrag des Oberreichsanwalts nach der Quelle und dem Verfasser eines Artikels zu ermitteln...

Die Untersuchungsausschuss hat sich am 16. Juli in einer Sitzung mit der Untersuchung der Staatlichen Porzellanmanufaktur beschäftigt...

Vertical text on the far left edge of the page, containing names and fragments of text.

Die Gefabrenzzone.

Anzahl und die internationalen Schanden. - Amerikas droht mit Abbruch seiner Beziehungen.

London, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß die französische Delegation bezüglich der Frage der internationalen Schanden in den Vereinigten Staaten einwärtig einzuweisen. Die britische Regierung lehnt es noch nicht ab, eine Erklärung dieser Frage anzustellen. Der Vertreter der Vereinigten Staaten von Nordamerika Kellogg hat Wac Donald ebenfalls inzwischen offen lassen, daß er an keiner Sitzung teilnehmen werde, die die Frage der internationalen Schanden berührt und er sich sofort zurückzieht, wenn auch verläutet werde, diese Frage auszumachen. Kellogg soll auf der Konferenz nach Informationen aus gut unterrichteten Kreisen den amerikanischen Standpunkt dahin vertreten, daß der Streit der durch Deutschland auszunehmenden auswärtigen Einflüsse allen anderen deutschen Reparationsleistungen vorangehe. Wenn das nicht erreicht werde, dann sei eine Beteiligung Amerikas an dieser Angelegenheit unmöglich. Von transatlantischer Seite wird ein Protest gegen diese Forderungen erwartet.

Ihr Klassenkampf.

Saarbrücken, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

In Göttingen wurde ein Führer der kommunistischen Organisation, der nach der Revolution aus dem katholischen Lager ins kommunistische überwechselte, von der Staatsanwaltschaft einem Verhör unterzogen, da er dringend verdächtig ist, armen Bevölkerung des Saarlandes die Leertauschulose Zeit Monaten zugewandt zu haben, um damit seine Parteiführerschaft zu sichern. Ihm nicht bekannt zu werden, ist er jetzt am Landeshauptmann Saarbund, der Organisation der Separatisten, abgelehnt. Da gehört er auch hin.

Erpferrentaktik der Bergbauunternehmer.

Erfen, 16. Juli. (Ankündigungen des Soc. Parl.-Dienstes.)

Die Nachrichten über die mit Abfahrgang beantragte Einlegung von Preisforderungen im Ruhrbezirk haben in den letzten Tagen erheblich zugenommen. Allein die Gelsenkirchener Bergbau-Aktiengesellschaft hat in den beiden letzten Tagen auf acht ihrer Schen eine Preisforderung eingeleitet. Bei der Garpener Bergbau-

Gesellschaft wurde am 12. Juli auf drei Wochen, am 17. Juli auf drei Wochen der Betrieb des Bergwerks eingestellt. Außerdem liegen Meldungen von Preisforderungen vor von Seiten der Wanne mann-Körnerwerke und Schachtanlagen der Hohen Sauerländer der Große, Schlägel und Eisen und General-Bismarck.

In einer Presse-Mitteilung des Ruhrverbandes wird ausgeführt: Der Wunsch, daß die Besen zu bestimmten Maßnahmen greifen müssen, trotz der am 5. Juli eingetretenen beträchtlichen Kohlenpreiserhöhung um 20 Prozent, tennzeichnet die Schwierigkeiten der augenblicklichen Lage. Die Verarbeitung der Kohlen ist in der Erzeugung erfolgt, doch gesteigerte Förderung und härterer Absatz eine günstige Gestaltung der Selbstkosten bringen würde. Die zunehmende Einlegung von Preisforderungen zeigt, daß sich diese Erwartungen nicht erfüllt haben.

Demgegenüber hat der Bergarbeiterverband wiederholt darauf hingewiesen, daß die Einlegung von Preisforderungen nicht durch Mißfahrsanfang bekräftigt ist, sondern daß bereits seit längerer Zeit von den Besenindustriellen alle Mittel angewendet werden, um die Arbeiter durch Lohnausfall würde zu machen, damit sie unter Umgehung der Kollektivverträge oder vielleicht noch unangünstigeren Bedingungen als genehmigt arbeiten.

Aus aller Welt.

Aufdeckung zweier Kapitalverbrechen.

München, 15. Juli.

Am 11. März sind zwei gleichzeitig zwei Mordestat aufgedeckt worden. Aus dem See wurde die mit einem schwarzen Leinwand dienende Katharina Stede abgeholt, die nach einem winterlichen Tarnvergnügen von einigen Bauernburschen dergewaltig und ertränkt worden ist. Verhaftet wurden ferner der Perimeterer Bringer und seine Frau, die für 4 1/2 Jahre im Gefängnis umgebracht und im Leinwand vergraben haben. Der Mord ist erst, nach drei Jahren, durch eine unvorsichtige Ausrückung einer älteren Tochter des Ehepaares aufgedeckt worden.

Die amerikanischen Weltflieger in Paris.

Paris, 15. Juli.

Die drei amerikanischen Weltflieger Leigh Wade, Lovell Smith und Eth Nelson kamen kurz nach 4 Uhr über dem

Flughafen von Le Bourget ein und machten vor der Landung noch einen kurzen Zwischenstopp nach dem Trimmfliegen, den sie in der Höhe von 600 Metern umkreisten. Bei der Landung in Le Bourget wurden die Amerikaner von dem Inspektionsleiter für Luftschiffahrt Laurent Emanc mit einer Ansprache begrüßt. Die wartende Menge bereite den Fliegern einen entzücklichen Empfang. Die Fahrt nach am Flughafen fortgesetzt und führt zunächst nach London. In Juli werden die Flugmaschinen für die Fahrt über den Atlantischen Ozean vorbereitet. Am 1. August soll diese letzte Etappe der großen Fahrt beginnen. Die Amerikaner sind am 17. März in Los Angeles aufgestiegen und haben Baltimore, Kansas, Mexico, die Schmirke, die Staaten, Japan, China, Arabien, Singapur, Indien, Persien, Kien und Ost Europa überflogen. Bei der Ankunft in Paris haben die Amerikaner 30 000 Kilometer auf dem Luftwege zurückgelegt.

Gewaltiger Waldbrand an der pazifischen Küste.

San Francisco, 16. Juli.

Die Schäden, die infolge der an der ganzen pazifischen Küste tobenden Waldbrände entstanden sind, laufen in die Millionen Dollars. In den Vereinigten Staaten und Britisch-Colombien beträgt die Veranschlagung wegen der vielen Familien, die in der Nähe der Brandstätten wohnen. Von vielen Familien in den Städten Washington und Idaho sind keine Nachrichten zu erlangen. Das inzwischen eingetretene Regenwetter erleichtert das Rettungswerk.

Überhörs Ueberflutungen. Wie aus Peking gemeldet wird, ist die Stadt Kalgan, das größte Handelszentrum im Norden von Peking, durch eine Ueberflutung des Jangho-Kinnes teilweise zerstört worden. Hunderte von Schiffen sollen unter dem Druck der hereinbrechenden Wasserfluten einseitig sein.

Ausgangspunkt bei Hannover. Bei Erweiterungsarbeiten auf dem Hildinger Friedhof bei Hannover stießen Arbeiter auf zwei alte Urnen. Es scheint sich um ein ausgehöhltes Urnenfeld zu handeln, da bereits 45 Urnen zutage gefördert wurden. Die Urnen, die sich in einer Tiefe von nur 60 Zentimeter befinden, sind fast alle in gutem Zustande. Angeblich sollen sie aus dem 8. und 9. Jahrhundert stammen. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Verantwortlich für Völkerei, Wirtschaft und Gesundheit: A. O. S. Schulz; für Gemeindefürsorge und Wohlfahrt: A. H. A. Wielepp; für Volksbildung: A. Wielepp; für den Ungeheuer: Wilhelm Gerata; sämtlich in Halle.

The Kottentot

Bereins-Kalender

Freien Gewerkschaften, Vereinen und Vereinen sowie der lokalen Vereine in der Halle. Halle, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig. Die Beschlüsse der Gewerkschaften sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Halle. 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Die Beschlüsse der Gewerkschaften in der Halle sind im Allgemeinen sehr günstig.

Sonder-Angebot!

prima Sport-Anzüge

für Herren und Jünglinge

Serie I Serie II Serie III

28,- 36,- 44,-

Bitte um Besichtigung der Schaufenster!

Fernsprecher 7456 G. Abmann Großes Ulrichstr. 49

Das Haus der Herrenmoden

Lebensmittel in besten Qualitäten, reich Auswahl u. preiswert bei 8297

Ed. Sorg Kolonialwaren Hermannstraße 7. Fahrrad Ersatzteile Otto Hähnisch. Summrath 156. Telefon 2719.

Gürtel Satin und Seiden, weitgefächert, beste Stoffe, preiswert. 8288 Gars 5.

Zeitungssträgerinnen für Halle und Bitterfeld gesucht

Meldungen in Bitterfeld an Parteisekretär Baum, Generalstaatsbau, u. in Halle an die Expedition, Gars 42-44, erbitt.

Verlag „Volksblatt“ G. m. b. H.

SOBBEN ERSCHIENEN

UNENTBEHRLICH FÜR JEDEN FUNKTIONÄR

PROTOKOLL DES PARTEITAGES BERLIN 1924

Broschiert 2.50 Mark + Gebunden 3.50 Mark

Zu beziehen durch: Volksblatt-Buchhandlung, Halle a.S., near Fr. Ulrichstr. 27.

ZOO ZOO

Donnerstag, den 17. Juli, 4-1/2 nachm. u. 8-1/2 Uhr abends: KONZERTE des Wittkind-Orchesters

Achtung, Hausfrauen! Für Lampen, Knochen, Papier zahlen die besten Preise. 8740 Auf Wunsch holen auch ab. Rohstoff-Verwertung-G. m. n. H., Halle a. S. Komplatz 9. Telefon 1577.

Frauen! Es gibt beim Ausbleiben der monatlichen Regel, ein unschädlich sicher wirkendes Mittel, um Sie von dieser Sorge zu befreien. Schreiben Sie mir, einer erfahrenen Frau, dem nur meine seit vielen Jahren bewährten, genehmigten und von ärztlichen Autoritäten gepriesenen Original-Mittel helfen.

Totsicher! auch in bedenklichen, bereits hoffnungslos Fallen. 1000 de Dank-schreiben bezeugen den Erfolg in 1 bis 2 Stunden.

Keine Berührung. Garantiert unschädlich, sonst 3taches Geld zurück. Direkter Versand per Nachnahme.

Frau A. Liemann Hamburg 6/C 2862 Schanzstr. 66 8293

Täglich frische Räucherwaren Fett-Büddle Anle, Lachs ff. Lachs-Stör 1/4 Pfd. 25 4

Rieser-Rollmops 3 Stück 25 4 Saure Sardin. Pfund 50 4

Brotherlinge ca. 1 1/2-Pfd.-Dose 1.00 ca. 3 1/2-Pfd.-Dose 2.20 Fischkonserven größte Auswahl

Karl Pfeiffer Neumarkt-Fischhalle Gutsstr. 33 Tel. 6652

Kleine Inserate finden hier weiteste Verbreitung!

Inserenten! Annoncen-Expeditionen!

Wer auf Landkundschaft reflektiert, gebe seine Inserate auf in der bei der Landbevölkerung des Saalkreises und darüber hinaus meistgelesenen Zeitung

Der Landbote

„Der Landbote“ erscheint jeden Mittwoch sowie Sonnabend mit der illustrierten Wochenbeilage „Volk und Zeit“. Bezugspreis im Juli 35 Pfennig. Anzeigen- und Bezugsbestellungen beim

Verlag Volksblatt G. m. b. H.

The Kottentot

Dienstmädchen

vermittelt ständig der öffentlichen Arbeitsnachweis des Zweckverbandes Leuna in Leunaerke, Spengauerstr. 2, Teleph. Ammonialwerk Merseburg, Nebenstelle 178.

Paul Claus Hallmark-Drogerie Dreyhauptstraße 7041

Ämliche Bekanntmachungen

Eisleben

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Mansfelder Gebirgskreis

Nach § 5 des Regulativs zur Ordnung des Gebirgsgebietes und des Verfahrens bei der Kreisauslösung vom 28. Februar 1881 hält der Kreisauslösungstermin während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Der Stadionschluß hält gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1881 in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September 1924.

Aus der Provinz.

In die Osnabrücker!

Wo bleiben die Abgeordneten?

Die Abrechnungen für das vergangene Jahr sind noch nicht an allen Kreisvereinen eingelangt worden. Und zwar fehlen hierunter die für die Kreise Osnabrück, Lingen, Verden und Verden. Die Kreise sind in der Provinz die am wenigsten entwickelten. Die Abrechnungen sind in der Provinz die am wenigsten entwickelten. Die Abrechnungen sind in der Provinz die am wenigsten entwickelten.

Die Beiratsmitglieder der SPD. Halle.

Schwerer Unfall im Lennawerk.

Am Montag früh um 7 Uhr ereignete sich im Lennawerk ein schwerer Unfall. Ein Arbeiter wurde durch einen Fall von einem hohen Turm in die Tiefe geschleudert. Der Arbeiter wurde schwer verletzt und wurde in das Krankenhaus transportiert. Die Ursache des Unfalls wird noch ermittelt.

Neues aus Kappland.

Das Raumburger Reichert unter Schwarzweizer Schlag. In Raumburg an der Saale wird von alterer altkonfessioneller Seite ein Streik für die Rückkehr zur Erinnerung an die Bekämpfung der Revolution abgelehnt. In diesem Jahre, in der vergangenen Woche, fand es zum ersten Male wieder statt. Wie es abgelaufen wurde, darüber berichtet ein dort zu befindlicher Genosse folgendes:

Meine persönliche Kenntnis führt mich durch einen großen Teil des letzten Jahres und hat mir gezeigt, wie in Raumburg an der Saale. Der Empfang, der mir dort bereitet wurde, war einladend. Ich kam am Montag, dem 7. Juli, nachmittags 4 Uhr, dort an und wurde gerade die Straßenbahn besetzt, als mich ein Gruppe Arbeiter mit einem Schrei begrüßte. Ich wurde sofort von ihnen umringelt und wurde gezwungen, mit ihnen zu gehen. Ich wurde gezwungen, mit ihnen zu gehen. Ich wurde gezwungen, mit ihnen zu gehen.

Ich unternehme nun einen Auszug durch die Stadt. Der Auszug, der sich mir in der sehr lebhaften Herrentage bot, ist kaum wiederzugeben. Es gab fast kein Haus, an dem nicht die Schwarzweizer Fahne hing. Dieser unangenehme Eindruck wurde noch verstärkt, als mich mein Weg durch die Hauptstraßen Raumburgs hindurch führte. Ich wurde überall von einer Gruppe Arbeiter begleitet. Ich wurde überall von einer Gruppe Arbeiter begleitet. Ich wurde überall von einer Gruppe Arbeiter begleitet.

Als ich gegen Abend am Rathaus eintraf, war dort schon großer Betrieb. Das Rathausgebäude wurde natürlich aus den alten Reichsorden gefolgt, und ich erfuhr zu meiner Überraschung, daß das Haus von Schwarzweizern besetzt war. Die Besetzung wurde von der Besetzung verboten war.

Das Publikum selbst konnte nach allem natürlich keine Überzeugung gewinnen. Die Demonstrationen stellten sich als recht harmlos dar. Die Demonstrationen stellten sich als recht harmlos dar. Die Demonstrationen stellten sich als recht harmlos dar.

Comité der Reichert. Der Einfluß wurde über das dortige Reichert weniger erkannt. Wenn er gewirkt hätte, dann hätte die Sache nicht so abgelaufen. Die Sache nicht so abgelaufen. Die Sache nicht so abgelaufen.

Neue Schilddrüsenheile.

Nach dem Bericht ist es in dem Stadtkomitee des niederrheinischen Schilddrüsenheiles (Kreis Lingen) zugegangen. Am Sonntag, dem 12. Juli, fand im „Katholik“ eine öffentliche Sitzung der Stadtkomitee statt. Nach den Bestimmungen der Stadtkomitee darf in einem öffentlichen Lokal überhaupt keine Schilddrüsenheile stattfinden. Nach den Bestimmungen der Stadtkomitee darf in einem öffentlichen Lokal überhaupt keine Schilddrüsenheile stattfinden.

Über Arbeiter keine Rede mehr. Ich bin froh über den letzten Tag in der Provinz der Stadt. Die Beiratsmitglieder über den Reichert sind in der Provinz der Stadt. Die Beiratsmitglieder über den Reichert sind in der Provinz der Stadt.

Der Punkt „Beiratsmitglieder wegen Stellung eines Stadtkomitee“ erregte lebhaften Beifall und wurde sofort beantragt, einen öffentlichen Schilddrüsenheile abzuhalten. Der Stadtkomitee wurde ein Mandat erteilt, die Stadtkomitee abzuhalten. Der Stadtkomitee wurde ein Mandat erteilt, die Stadtkomitee abzuhalten.

Dann folgten noch einige unbedeutende Vorschläge. Unter Beifall wurde beschlossen, die Stadtkomitee abzuhalten. Unter Beifall wurde beschlossen, die Stadtkomitee abzuhalten. Unter Beifall wurde beschlossen, die Stadtkomitee abzuhalten.

Leuzsch. Stadtkomitee-Versammlung. Die Stadtkomitee-Versammlung wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Stadtkomitee-Versammlung wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Darüber. In der Saale ereignete sich gestern nachmittag die 67. Jahrestagung der Reichert. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Gesellschaft. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Wettbewerbe. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Unter. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Unter. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Einberufen und Einberufen hat keine Kraft mehr. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Unter. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Unter. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Unter. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Mitteil. 16. Juli 1924.

Hierbei. 16. Juli 1924.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Demnach gibt es hier keine Demonstrationen. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten. Die Reichert wurde am Sonntag, dem 12. Juli, im „Katholik“ abgehalten.

Gewerkschaftsbewegung.

Wirtschaftliche Einsicht.

Eine Arbeiterfrage und deren Lösung.

In einem längeren Aufsatz in Nr. 17 des „Arbeiter“, der nun Schluß mit Fragen gefüllt ist über die gegenwärtige Wirtschaftskrise und über die wirtschaftliche Entwicklung der Gewerkschaften, die auf dem Aufschwungstand stehen, sowie über die sozialdemokratische Intervention im Wirtschaftsleben und die Reorganisation des Wirtschaftslebens und den Wandel der Wirtschaft, richtet Herr C. v. Borzila an die Gewerkschaften die Frage: Sollen die deutschen Gewerkschaften, nicht nur allein aus der Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund hinter dieser Intervention, von der er wissen muß, daß sie in ihrer Kritik der in der Vereinigung der Deutschen Arbeiterverbände verfolgten Politik von längst überholten und erneut entstellten wiedergeprägten Vorstellungen ausgeht, und glauben sie die hier geschilderten Zustände vor Augen haben, denn wirklich noch im Ernst, es könnte durch solche Schritte, durch solche Bekämpfung der Dinge der soziale Frieden herbeigeführt und das deutsche Volk gerettet werden? Falls diese Frage bejaht werde, so droht Herr v. Borzila für die deutsche Bewegung in den deutschen Arbeiter an. Sie müssen sich denn mit den Mängeln der deutschen Gewerkschaften zu befassen haben. Denn die Gewerkschaften nicht aus ihre Betrachtungsweise über die sozialen Wirtschaftsfragen und zudem sie keine Verbindung auf dem Boden der gegebenen Wirtschaftskrise mit dem Ziele nationaler Wirtschaftspolitik und Wirtschaftspolitik, dann hätten die Arbeiter kaum noch etwas mit ihnen zu verhandeln.

Die „Gewerkschaftszeitung“, das Organ des ADGB, erteilt Herrn Borzila darüber nachstehende Antwort:
„Glaubt Herr v. Borzila wirklich, daß die Arbeitgeber, wenn die Gewerkschaften ihre Auffassungen nicht zugunsten der WDRB ändern, mit der Arbeiterkraft ohne die Gewerkschaften fertig zu werden? Und ist es nicht, die Verantwortung für die politischen Aktionen in den Parlamenten den Wirtschaftskrisen überzubürden? Würde Herr v. Borzila als Vorsitzender der Vereinigung der Deutschen Arbeiterverbände auch die Verantwortung für alle Antisozialen und Interventionen einer der Parteien, denen die Mitglieder seiner Spitzenorganisation nachgehen, übernehmen? In der Sache selbst haben wir gar keinen Anlaß, von der sozialdemokratischen Intervention abzurufen, denn wir haben diese Forderung selbst schon wiederholt an die Reichsregierung gestellt, und selbst der Sozialdemokratische Reichstag, dessen Mitglied Herr v. Borzila selber ist, hat in seinem Gutachten die Intervention empfohlen. Wenn das Entschließen der Unterstützung eines solchen Veranlassungen besteht, so, vermögen wir in der Tat nicht zu erkennen. Vielleicht ist die wirtschaftliche Einsicht der Herren auf Arbeitgeberseite

anders gerichtet, als die unsere. Wir verstehen schon, daß es vielen Arbeitgebern an wirtschaftlicher Einsicht, das heißt an Sachkenntnis, an Scharfsinnigkeit, an Umsicht und in wirtschaftlichen Überlegungen, nicht oder auch in höherem Maße als den Gewerkschaften an dem Wohl der Nation liegt. Die Gewerkschaften haben reichlich über die Wirtschaftswirtschaft der Arbeiter wieder aufzuklären. Die Gewerkschaften haben reichlich über die Wirtschaftswirtschaftswillen beunruhigt. Sie haben die Vereinigung der Wirtschaft von überflüssigen Jähren und von Verfall verlangt, haben den technischen und organisatorischen Fortschritt nahegelegt, sie haben sogar Arbeiterunterstützung ausgesagt, falls solche zur Hebung der Wirtschaft nicht zu entdecken ist, und waren zu deren tatsächlichen Regelung bereit. Nur das Recht auf den gesetzlichen Arbeitstag wollten sie nicht preisgeben. Die Arbeitgebervertreter haben die Hand der Gewerkschaften zurückgewiesen und volle Preisfreiheit gegenüber dem Wirtschaftstag verlangt. Was die Bewegung vom 21. Dezember 1923 ihnen brachte, war ihnen noch lange nicht genug. Die Wirkung, die dieses Vorgehen in anderen Ländern auslöste, zeigte sich jetzt in den Verhandlungen auf der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf. Es gehört wirklich etwas mehr als die von den Arbeitgebern verlangte wirtschaftliche Einsicht dazu, um das zu begründen, — ein gewisses Maß sozialpolitischer und vor allem politischer Einsicht würde die Herren darüber belehren, daß das deutsche Volk auf dem von ihnen beschrittenen Wege nicht gerettet werden kann.

Die furchtbaren Bedingungen des Herrn v. Borzila haben aber eine etwas lobenswerte Auswirkung ausgelöst. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ nimmt Herr Stegerwald zu Borzilas Artikel das Wort. Seine Ausführungen sind eine bewundernswürdige Leistung. Sie zeigen, daß man auf Arbeitgeberseite vielfach die wirtschaftlichen Überlegungen haben könnte. Er vertritt sich zunächst das Handgelenk mit dem Nachweis, daß die Organisationen anders seien als die in den Händen der Arbeitgeber, die von Unternehmensausgang aus gesehen entscheidend besser seien und durchaus gewillt, das Maß wirtschaftlicher Einsicht aufzubringen, das von ihnen erwartet werde. Sie seien gerade in der Arbeitslosigkeit ihre eigenen Wege gegangen, und hätten, allen freiwirtschaftlich-sozialistischen Anschauungen zum Trotz, die Bahn der Verhandlung mit Gruppen der Arbeitgebervertreter zu beschreiten verstanden. Herr Stegerwald legt große Schwierigkeiten auf den entscheidenden Grund, den Herr v. Borzila die Arbeitgeber in ihrer Stellungnahme zu den Gewerkschaften anführt, und ist anschließend bereit, für den Deutschen Gewerkschaftsbund eine Offerte einzubringen, damit dieser von den Arbeitgebern als die Vertretung der Gewerkschaften anerkannt werde. Er stellt zu diesem Zwecke die Bedingungen auf, die Herr v. Borzila mit der Spitzenorganisation der christlich-nationalen Gewerkschaften eine Arbeitsgemeinschaft fortzuführen oder neu aufzubauen?

2. ob sie bereit sei, mit deren Organisationen zuzustimmen zu fördern unter Voraussetzung beiderseitiger näher bestimmter Stellung der Arbeitgeberseite, 3. ob sie bereit sei, das Amtliche Gütlichwerden der Arbeiter durch ein solches Amtliches Gütlichwerden zu erleben und 4. ob sie bereit sei, die entsprechenden materiellen Bedingungen als bindend anzuerkennen und deren Durchführung sicherzustellen, ansonstenfalls mit sämtlicher Gewerkschaft, zu billigen.
Wir müssen nicht, ob Herr Stegerwald, der gekündigt ist, sehr eigenmächtig neben seiner Spitzenorganisation zu agieren, es ermöglicht, ist eine solche Offerte zu machen. Das seine Haltung dem deutschen Metallarbeiterverband, der in einer Eingabe an den Reichstag für die Gewerkschaften die Weiterentwicklung des dreifachfachen Arbeitsvertrages fordert, mehr als nachteilig ist, liegt auf der Hand. Doch Herr Stegerwald ist aber christlich-seine christlich-nationalen Gewerkschaften könnten niemals ihre Gewerkschaften verdrängen und mit den Arbeitgebern als Macht zu Macht verhandeln, sonst nur scheitern werden. Sie können in der von Stegerwald ihnen zugewiesenen Position hinsichtlich die Geben und Erlauben und ihre ganze Sozialkonferenz nicht augenblicklich darauf, zu bestehen, daß die neuen Weltanschauung sich wieder in der Gunst der Arbeitgeber festsetzen können.

Aus der Arbeiterbewegung. Inbrund der Arbeiterbewegung.

Die Kommunistische Partei Deutschlands hat vor kurzem wieder den Namen des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ als Deckmantel für illegale Versammlungen mißbraucht. Das wird wiederholt von kleineren Parteigruppen wiederholt, nur eben in größerer Maßstäbe, sehr viel und zu einem öffentlichen Protest genötigt. Wir haben nicht Lust, das Schicksal der Arbeiterbewegung mit dem der KPD irgendwie verknüpfen zu lassen. Vor solchen Mißbrauch kann ich heute keine parteipolitisch neutralen Arbeiterorganisationen anders schickeln als durch öffentliches Äußern von diesem unannehmlichen Zerbrechen. Wenn die KPD diese Methoden fortführt, so schadet sie die Einheit der Arbeiterbewegung. Die Öffentlichkeit soll wissen, daß die große Mehrheit der deutschen Arbeiter hierüber entschieden absieht, mit der KPD in Verbindung zu treten zu werden.

Sentraalkommission für Arbeiter-Epart und Körperpflege.

L. S. Naturfreunde (Sportgruppe) Galt. Die I. Galtbandmannschaft spielte am Donnerstag, dem 10. Juli, gegen die II. nach gleichmäßig verteiltem Spiel unentschieden mit 0:0. Die I. Mannschaft spielt am Donnerstag, dem 17. Juli, gegen die II. Mannschaft auf der Weidau. Treffpunkt eine Stunde vorher, der bei Abbruch gemeldet aufzusuchen werden muß. Spielbeginn: 10 Uhr, 10 Uhr, 10 Uhr.

Bezugsquellen-Verzeichnis des „Volkshlattes“

Ernst Schubert, Crumpha

Mühle und Bäckerei • Getreide • Mehl • Futtermittel

A. Sauer Nachf.
Inhaber: Richard Urban
Mücheln
Manufakturwaren, Modewaren
Konfektion
Arbeiterbekleidung
Aeltestes und größtes Geschäft am Platze

R. Ostwald
Bitterfeld, Hallesche Str. 15
Gegründet 1867 — Telefon 592
Wollwaren, Strickgarne, Damen-
und Kinderwäsche, Schürzen u.
Korsetts — Herren-Wäsche u.
Herren-Artikel, Schlipse -
Sämtliche Kurzwaren

E. Preller
— Delitzsch —
Manufaktur-, Leinen- u.
Baumwollwaren
Gardinen und Arbeiterkonfektion

Preiswertes Angebot
in
Damen-Fahrrädern, Herren-Fahrrädern
Laufdecken, Luftschlüssen
Ketten, Pedalen, Fuß-Nähmaschinen
Sprechmaschinen, Schallplatten
Sportwagen, Kinderwagen, Letterwagen
Gartenmöbelchen, Lampen u. Kronen
Sämtliche Ersatzteile sowie alle Reparaturen werden fachmännisch und billig ausgeführt
Max Schneider, Bitterfeld
Hallesche Str. 27 — Telefon 881

Ad. Spiller Nachf.
Inh. Hans Wiegand.
Mücheln, Telefon 109.
Mode- und Manufakturwaren, Pelzwaren
Wäsche, Hüte, Mützen, Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Arbeitergarderobe.

Qualitäts-Schuhwaren
Viele Arten, Beste Fabrik.
Einstufige Preise
Pannier
Torgau, Markt
Große Werkstatt für Reparaturen

S. Jarosch Nachf.
Bitterfeld, Markt 7
Das Haus der guten Qualitäten
für Herren-, Knaben-, Berufs-
und Sportbekleidung

Kaufhaus
Max Salzmann
Wittenberg

Markt I Markt 25
Zweiggeschäfte:
Piestertitz — Zschornowitz
Nur gute Qualitäten
zu billigen Preisen!

M. Bergmann,
Inh.: Oscar Bergmann
Mücheln.
Herren-, Knaben- und Berufs-
kleidung • Hüte, Mützen.

Goth. Tonus, Bockwitz
empfiehlt
Fahrräder, Nähmaschinen
Musikwaren, Haus- und Küchen-
geräte, Glas-, Porzellan und
Emailwaren, Werkzeuge

Karl Wittenbecher
Herseburg, Am Neumarkistor 1
Hüte :: Mützen

Gut und billig kaufen
Sie stets
Kleider-Stoffe, Wäsche-Stoffe
Damen-Mäntel, Herr-Anzüge
Berufs-Kleidung
bei

M. Hart Nachf.
Delitzsch Markt 8

Michel
Amerikanische Marke • Hausbrand-Industrie
Jahresprodukt: 180 000 Doppelwaggons
Generalvertrieb für Herseburg u. Umgeb.
Michelbrikett-Verkaufsstelle
m. B. H. Neumarkt 87
Forsprocher 88

Otto Budzik, Eisleben
Saugerholzer Straße 10
Schuhwaren Schuhreparaturwerkstätte
Bringe mein gut sortiertes Lager
in preiswerten
**Damen-, Herren- und
Kinderschuh**
In Qualität, in Prägnanz.
Kann man vom Eislebener Schwab-
Bot-Gold haben Preisermäßigung.

Unsere Leser wurden hierdurch so-
beten, bei ihren Bestellungen
nur die Inseraten zu berücksichtigen
unsere Zeitung zu

Sommer-Fahrplan 1924

Abfahrt von Halle	Ankunft am Abgang
Berlin: 24W 82D 42W 518 Bitterfeld 44D 513D	Berlin: 112BP 54E von Bitterfeld 721 von Nürnberg 940
52D 82D 64D 79D 71D 518 Bitterfeld 84BP 103A	104D 104D 1104W 1244D 144 47D 62 62W von Bitter-
203 244D 54D 54D 80D 90W 112D 518 Bitterfeld	feld 72E 94D 94E 94D 104D 104D 104D 111D
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP
603W-54W: 703E 71E 110E 824D 344W 62E 112E	603W-54W: 603W 110W 110W 124D 94W 62E 97 104BP

Wir bringen unser reichhaltiges Lager in Kurz-, Weiss- und Wollwaren, Leinen- und Baumwollwaren und Manufaktur, sowie unsere Damen- und Kinderkonfektion in empfehlende Erinnerung.
Torgau, Bäckerstr. 6



